



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA an

- die staatlichen Mittelschulen
- die Staatlichen Schulämter
- Schulabteilungen der Regierungen
- Seminarleiter der Mittelschulseminare

Nachrichtlich an:

- die bayerischen Schulberatungstellen
- MB Gymnasien
- die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
- Ausbildungsstätten der Fachlehrkräfte
- Private Schulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen, Realschulen

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
IV.2 – 5 O 7202.1 – 4.122441

München, 01.12.2011  
Telefon: 089 2186 2559  
Name: Herr Kugler

## **Projektprüfung in den Prüfungen zum qualifizierenden Hauptschulabschluss und mittleren Schulabschluss der Mittelschule**

### **Anlagen:**

1. Kurzdarstellung der Projektprüfung im qualifizierenden Hauptschulabschluss
2. Kurzdarstellung der Projektprüfung im mittleren Schulabschluss der Mittelschule

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Zeit werden zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Projektprüfung durchgeführt. Dabei ist zu beobachten, dass oftmals noch Unklarheiten bzgl. der Modalitäten der neuen Prüfungsformate bestehen. Die Projektprüfung verändert erstmals im Schuljahr 2011/12 die Prüfungen zum qualifizierenden Hauptschulabschluss und mittleren Schulabschluss der Mittelschule. Sie ersetzt dabei die Prüfungen im Fach AWT und im berufsorientierenden Zweig (boZ).

### **1. Projekt und fächerübergreifendes Arbeiten**

Projekte und fächerübergreifendes Arbeiten sind nicht erst im Lehrplan von 2004 Grundgedanken eines zeitgemäßen Unterrichts. Insbesondere in den

arbeitspraktischen Fächern hat sich diese Arbeitsform bereits seit langem bewährt. Dabei werden von den Lehrkräften die individuellen Möglichkeiten vor Ort sowie externe Partner gewinnbringend in den Unterricht integriert.

**Lehrplan 2004 - Auszug:** Freie Lehr- und Lernformen stehen gleichberechtigt neben gebundenem, lehrergeleitetem Unterricht. Fächerübergreifendes Arbeiten, das Aufsuchen außerschulischer Lernorte und das Einbeziehen außerschulischer Experten, Projektunterricht, Schülerfirma u. a. können nur orts- und situationsbezogen geplant und verwirklicht werden und bedürfen der Kooperation.

## 2. Prüfungsfächer

Mit der Einführung der Projektprüfung wird die Wahl der jeweiligen Prüfungsfächer wie folgt modifiziert:

	<b>QuA</b>	<b>MSA</b>
Schülerinnen und Schüler der Mittelschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik (Gewichtung 2x)</li> <li>• Deutsch (Gewichtung 2x)</li> <li>• Englisch <i>oder</i> PCB <i>oder</i> GSE <i>oder</i> Muttersprache (Gewichtung 2x)</li> <li>• Ethik <i>oder</i> Religion <i>oder</i> Sport <i>oder</i> Kunst <i>oder</i> Musik <i>oder</i> Informatik <i>oder</i> Buchführung</li> <li>• Projektprüfung (Gewichtung 2x)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik</li> <li>• Deutsch</li> <li>• Englisch</li> <li>• Projektprüfung</li> </ul>
Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik (Gewichtung 2x)</li> <li>• Deutsch (Gewichtung 2x)</li> <li>• Englisch <i>oder</i> PCB <i>oder</i> GSE <i>oder</i> Muttersprache (Gewichtung 2x)</li> <li>• Ethik <i>oder</i> Religion <i>oder</i> Sport <i>oder</i> Kunst <i>oder</i> Musik <i>oder</i> Informatik <i>oder</i> Buchführung</li> <li>• Projektprüfung (Gewichtung 2x)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik</li> <li>• Deutsch</li> <li>• Englisch</li> <li>• GSE</li> <li>• PCB</li> <li>• Projektprüfung</li> </ul>

## 3. Grundlagen

Die Projektprüfung ist – ähnlich wie z. B. die Prüfungen in den Fächern Physik/Chemie/Biologie, Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde, Sport, Religion oder die arbeitspraktische Prüfung in Wirtschaft, Technik und Soziales in der Vergangenheit - eine schulhausinterne Prüfung, die auf Grund der jeweiligen Bedingungen und Erfordernisse vor Ort von der Feststellungskommission (QuA) bzw. dem Prüfungsausschuss (MSA) erstellt wird.

Die Projektprüfung muss jedoch auch grundsätzliche bayernweite Regularien garantieren, um eine möglichst einheitliche Qualität sicherstellen zu können. Die mit KMS Nr. IV.2 – 5 O 7202.1 –4.62142 vom 18.07.2011 versendeten Anlagen mit einer Kurzdarstellung (siehe auch Anlagen 1 und 2) geben folgende einzufordernde Merkmale vor :

### **SCHULHAUSINTERNE PRÜFUNG**

Die Projektprüfung

- richtet sich nach Gegebenheiten (Raum, Lehrkräfte, Zahl der Prüflinge) der Schule vor Ort.
- wird von Feststellungskommission bzw. Prüfungsausschuss konzipiert und verantwortet.

### **Bayernweite GEMEINSAMKEITEN:**

Die Projektprüfung

- wird als Gruppenprüfung (oder in begründeten Fällen als Einzelprüfung insbesondere bei externen Bewerberinnen und Bewerbern) durchgeführt.
- basiert auf einem Leittext / Szenario und enthält Lerninhalte aus AWT und boZ; dabei fließen Lehrplanziele und –inhalte des Fachs AWT und des besuchten boZ in einem ausgewogenen Verhältnis in die Aufgabenstellung ein. Eine gesonderte Ausweisung von erreichbaren Punkten in AWT und boZ oder eine gesonderte AWT-Einzelprüfung sind nicht statthaft.
- umfasst auch einen beobachtbaren an der Schule durchzuführenden arbeitspraktischen Teil, der im Fach Technik 240 Minuten, im Fach Wirtschaft 120 Minuten und im Fach Soziales 150 Minuten dauert; weiter können zusätzlich 20 Minuten für die Koordinierungsphase bei voneinander abhängenden arbeitspraktischen Einzelaufgaben von der Feststellungskommission bzw. dem Prüfungsausschuss gewährt werden.

- wird ausschließlich im Hinblick auf die beobachtbaren und nachweisbaren Einzelleistungen der Schülerin und des Schülers bewertet.
- wird durch zwei Lehrkräfte der Feststellungskommission bzw. des Prüfungsausschusses in folgenden Bereichen bewertet:
  1. arbeitspraktische Durchführungsphase an der Schule,
  2. Präsentation,
  3. Projektmappe;Eine Bewertung von „Softskills“ (Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein) findet nicht statt.
- kann neben der Projektmappe weitere Prüfungsteile enthalten, die zu Hause bzw. ohne Aufsicht der Lehrkraft vorbereitet bzw. angefertigt werden - ähnlich z. B. den Teilen der mündlichen Prüfungen in den Fächern Englisch und Deutsch (Referat; Deutsch nur M10) an der Mittelschule bzw. den Seminararbeiten am Gymnasium oder Bestandteilen der Projektpräsentationen an der Realschule (letztere verpflichtend ab Schuljahr 2011/12).

#### **4. Organisation**

Durch das im Schuljahr 2010/11 durchgeführte Übungsprojekt, für das sich viele Schulen umfangreich Zeit genommen haben, entstand vielerorts der Eindruck, dass für jeden Prüfling nun auch eine ebenso lange und ausführliche Projektprüfung(swoche) eingeplant werden müsse.

Bei der Projektprüfung müssen Umfang, Zeit und Unterstützung durch Lehrkräfte sinnvoll reduziert werden. Die Projektprüfung muss für die durchführenden Schulen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein leistbares und überschaubares Format haben.

Ein mögliches Organisationsmodell stellt z. B. das „3-Tages-Modell“ zur Realisierung der Projektprüfung dar. Durch diesen überschaubaren Zeitraum werden die organisatorischen Bedingungen insbesondere im Hinblick auf den Personaleinsatz und den Raumbedarf erleichtert:

Beispiel einer zu prüfenden Gruppe mit 38 Schülern mit dem gleichen arbeitspraktischen Wahlpflichtfach bei nur einem Fachraum<sup>1</sup> und Durchführung während des Vormittags<sup>2</sup> (reguläre Unterrichts-/Aufsichtszeit):

- **Montag** – Leittext für 13 Schüler ausgegeben<sup>3</sup> – **Mittwoch** arbeitspraktische Durchführung<sup>4</sup> und Präsentation<sup>5</sup>
- **Dienstag** – Leittext für weitere 13 Schüler ausgegeben – **Donnerstag** arbeitspraktische Durchführung und Präsentation
- **Mittwoch** – Leittext für weitere 12 Schüler ausgegeben – **Freitag** arbeitspraktische Durchführung und Präsentation

Am „Zwischentag“ (Tag 2) kann z. B.

- eine Schalterstunde als Beratungsstunde,
- die vorbereitende Arbeit für die Präsentation bzw.
- Recherchetätigkeiten für Aufträge aus dem Leittext

stattfinden.

Der Abgabetermin der Projektmappe, die in der Regel zu Hause angefertigt wird, wird von der Schule vor Ort festgelegt.

Nur in der arbeitspraktischen Durchführungsphase und der unmittelbar anschließenden Präsentation ist die Anwesenheit der (Fach)lehrkraft des berufsorientierenden Zweigs Wirtschaft, Technik oder Soziales und ggf. der Lehrkraft des Faches AWT unabdingbar. Die Schalterstunde bzw. die Bewertung der Projektmappe kann auch von anderen Lehrkräften durchge-

---

<sup>1</sup> Jede Mittelschule verfügt über getrennte Fachräume für Technik, Wirtschaft und Soziales. Das Fallbeispiel geht von dem eher seltenen Fall von 38 Schülerinnen und Schülern in nur einem berufsorientierenden Zweig aus.

<sup>2</sup> Prüfungen könnten grundsätzlich auch am Nachmittag stattfinden.

<sup>3</sup> Dauer mit Erklärung ca. 45 Minuten

<sup>4</sup> Dauer: im Fach Technik 240 Minuten, im Fach Wirtschaft 120 Minuten und im Fach Soziales 150 Minuten (wie bisher); zusätzlich evtl. 20 Minuten für Koordinierung bei Gruppenprüfung möglich.

<sup>5</sup> Dauer nach Festlegung durch die Feststellungskommission bzw. den Prüfungsausschuss z. B. ca. 5 – 10 Minuten je Schüler.

führt werden, die in die Feststellungskommission bzw. den Prüfungsausschuss berufen wurden.

## **5. Externe Bewerberinnen und Bewerber**

Auch externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule sowie der staatlich genehmigten Ersatzschulen werden durch die staatlichen Mittelschule im Projekt geprüft (siehe auch 1. Prüfungsfächer).

Eine Mitwirkung der Lehrkräfte dieser Schulen ist möglich. Die VSO ermöglicht dies in einer umfangreichen Bandbreite:

### **VSO § 59 Abs. 4 - Auszug**

*... Die Abschlussprüfung ist in den Räumen der staatlich genehmigten Schule abzunehmen, wenn diese dafür geeignet sind und die Belange der prüfenden Schule es zulassen. Die oder der Vorsitzende der Feststellungskommission soll Lehrkräfte der staatlich genehmigten Schule bei der Auswahl der zentral gestellten Prüfungsaufgaben mitwirken lassen. In die Feststellungskommission sollen Lehrkräfte der staatlich genehmigten Schule mit der Befähigung für das Lehramt an Hauptschulen berufen werden. Sie sollen, soweit Schülerinnen und Schüler der staatlich genehmigten Schule betroffen sind, bei der Korrektur der Prüfungsarbeiten und bei den mündlichen Prüfungen nach Anweisung der oder des Vorsitzenden der Feststellungskommission mitwirken. ...*

### **VSO-neu § 59 Abs. 5 – Auszug<sup>1</sup>**

*... Bei der Organisation, Durchführung und Bewertung der Projektprüfung von Bewerberinnen und Bewerbern, die das Gymnasium, die Realschule oder die Wirtschaftsschule besuchen, sollen Lehrkräfte der jeweiligen Schulart hinzugezogen werden. Hierüber entscheidet die Feststellungskommission ...*

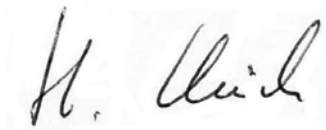
Mit KMS Nr. IV.2 – 5 O 7202.1 – 4.50 038 vom 22.07.2011 wurden die Schulleitungen und Lehrkräfte der Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien in Bayern ausführlich über die Projektprüfung informiert und um Unterstützung der jeweiligen Schülerinnen und Schüler bzw. der prüfenden

<sup>1</sup>(Entwurfassung)

Mittelschule gebeten. Der Grad sowie die Art und Weise der Mitarbeit bei den Prüfungen an der staatlichen Mittelschule wird durch die Feststellungskommission bzw. den Prüfungsausschuss entschieden.

Es wird gebeten, bei der Durchführung der Prüfungen zum qualifizierenden Hauptschulabschluss und mittleren Schulabschluss der Mittelschule oben genannte Informationen zu berücksichtigen. Diese Aussagen konkretisieren auch die in Kürze erscheinende Änderung der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern, die rückwirkend zum 01.08.2011 in Kraft treten wird. Über die Veröffentlichung der Änderungsverordnung im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt werden wir Sie sobald wie möglich informieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Krück', is written over a light grey rectangular background.

Helmut Krück  
Ministerialrat

## Qualifizierender Hauptschulabschluss – Projektprüfung

**Hinweise zur Durchführung der Projektprüfung nach VSO § 54 für die Teilnahme**

- **von Schülerinnen und Schülern**
- **und anderen Bewerberinnen und Bewerbern**

- Die konkrete Gestaltung wird durch die Schule vorgenommen. -

### I. Überblick: Projekt – Projektprüfung

#### 1. Phasen eines Projektes im Rahmen der Projektprüfung

**Phasen der Zielsetzung und Planung:** selbstständiges Planen und Vorbereiten des Arbeitsprozesses sowie die Dokumentation des Vorgehens in der Projektmappe innerhalb und/oder außerhalb der Schule

**Phase der Durchführung:** Durchführen der (praktischen) Arbeiten entsprechend der Aufgabenstellung an der Schule; Anwesenheit von zwei bewertenden Lehrkräften

**Phasen der Präsentation und Reflexion:** Präsentieren der Ergebnisse und Reflexionsgespräch an der Schule; Anwesenheit von zwei bewertenden Lehrkräften

#### 2. Bewertung

Bewertet werden die gesamten beobachtbaren Einzelleistungen des Prüflings während des Projekts und die Projektmappe.

### II. Zeitlicher Ablauf

1. Die Prüflinge melden sich zur Prüfung an (bis 01. März).
2. Die Haupt-/Mittelschule legt die Prüfungstermine für die schulhausinternen Prüfungen fest.
3. Den (externen) Prüflingen wird ein Termin zur schriftlichen Einreichung eines eigenen Themenvorschlags mitgeteilt (siehe Seiten 3 und 4). In der Regel erhalten die Schülerinnen und Schüler der Haupt-/Mittelschule das Thema von der Schule. Die Genehmigung der Themen erfolgt in jedem Fall durch die Feststellungskommission.
4. Die Haupt-/Mittelschule benachrichtigt die Prüflinge über
  - die Genehmigung des eingereichten Themas,
  - einen Termin zur Beratung („Schalterstunde“) an der Schule,
  - einen Prüfungstermin zur *Durchführung* mit anschließender *Präsentation* und anschließender *Reflexion* sowie
  - einen Termin zur Abgabe der erstellten *Projektmappe*.
5. Die Prüflinge bearbeiten die Aufgabenstellung in den oben genannten Phasen.

### III. Inhalt bzw. Themenwahl

Grundsätzlich wird das Projektthema von der Schule gestellt. Ein Vorschlag kann auch vom Prüfling selbst eingebracht werden, muss jedoch Bezug auf das Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik (Anteile aus dem Fach AWT und aus boZ-Technik oder boZ-Wirtschaft oder boZ-Soziales; siehe auch Seite 3) nehmen.

Die Projektprüfung kann für externe Prüflinge sowohl als Gruppenprojekt als auch als Einzelprojekt angelegt sein. In der Regel wird die Projektprüfung für Schülerinnen und Schüler als Gruppenprojekt durchgeführt. Bei der arbeitspraktischen Durchführung an der Schule kann für evtl. notwendige Phasen des Austausches der Gruppenmitglieder untereinander ein Zeitzuschlag von bis zu 20 Minuten gewährt werden (§54 VSO).

Entscheidungen über Themenvergabe und Prüfungsorganisation trifft die Feststellungskommission.

## IV. Übersicht

Folgende Übersicht dient als Anregung zur Konzeption des schulinternen Vorgehens:

	Was ist zu tun?	Wer ist beteiligt?	Wo findet es statt?	Welcher Zeitrahmen?
Anmeldung	Zur Prüfung anmelden	Prüflinge	Haupt-/ Mittelschule	Anmeldetermin bis 1. März des Prüfungsschuljahres (nach § 54 ff. VSO)
ggf. Themen- einreichung	Thema der Projektprüfung einreichen	Prüflinge	Haupt-/ Mittelschule	Nach der Anmeldung z. B. März
ggf. Genehmigung	Thema der Projektprüfung genehmigen / modifizieren / ablehnen	Feststellungskommission	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch die Feststellungskommission z. B. März/April
Beginn der Projektprüfung	Prüflinge erhalten den Leittext (Genehmigung des eingereichten bzw. modifizierten Themenvorschlags oder Vergabe eines alternativen Themas); Prüfungsrelevante Termine werden mitgeteilt	Feststellungskommission Prüflinge	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch die Feststellungskommission  z.B. 7 Tage vor der Durchführungsphase
Zielsetzung und Planung	Planen und Vorbereiten des Arbeitsprozesses und der Präsentation (ggf. mit der Möglichkeit der Beobachtung und Einschätzung individueller Kompetenzen)	Prüflinge Lehrkraft	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch die Feststellungskommission
		Prüflinge	außerschulische Lernorte	
	Beratungstermin „Schalterstunde“ z. B. bzgl. Ausstattung der Fachräume	Prüflinge Lehrkraft	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch die Haupt-/Mittelschule
Durchführung	praktisches Arbeiten entsprechend der Aufgabenstellung	Prüflinge 2 Lehrkräfte	Haupt-/ Mittelschule	boZ-Technik: 240 Min. boZ-Wirtschaft: 120 Min. boZ-Soziales: 150 Min. ggf. Zeitzuschlag von bis zu 20 Minuten (§54 VSO)
Präsentation und Reflexion	Präsentieren der Ergebnisse und Reflexionsgespräch	Prüflinge 2 Lehrkräfte	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch die Feststellungskommission
Dokumentation	Abgeben der erstellten Projektmappe	Prüflinge	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch die Feststellungskommission

----- △ kann ggf. auch im unmittelbaren Anschluss erfolgen

## Themenvorschläge

Bei der Formulierung von Themen und Leittexten für die Projektprüfung sind Lerninhalte des **gewählten berufsorientierenden Zweigs und des Fachs AWT** zu berücksichtigen.

Fächerkombination <b>berufsorientierender Zweig</b> und Fach <b>AWT</b>	
boZ-Technik	AWT
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Produktes unter Einbezug unterschiedlicher Techniken, z. B. Herstellung eines Gebrauchsgegenstandes aus verschiedenen Materialien wie Holz, Metall, Kunststoff...</li> <li>• Technisches Zeichnen, z. B. Zeichnungen erstellen mit einschlägigen Zeichenprogrammen</li> <li>• Eine Planskizze erstellen, z. B. Inneneinrichtung oder Innenstadtgestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot und Nachfrage</li> <li>• Testen von Waren und Dienstleistungen, z. B. Vergleich von Serviceleistungen und Produkten verschiedener Branchen</li> <li>• Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit, z. B. Überlegungen zum Thema: „Meine erste Wohnung“: Ausgestaltung, Mietspiegel, privater Haushalt, Lohn und Gehalt</li> <li>• Schulden, z. B. Schuldenfalle Handy</li> <li>• Der Betrieb als Ort des Arbeitens und Wirtschaftens, z. B. Fertigungsverfahren, Grundfunktionen</li> <li>• Werbung, z. B. Produktwerbung</li> <li>• Geld und Konsum, z. B. Konsumfallen, privater Haushalt, Geldinstitute</li> <li>• Mensch und Technik, z. B. technischer Wandel, mediales Zeitalter, Technik und Haushalt, Technik am Arbeitsplatz</li> <li>• Arbeitsplatz, z. B. Arbeitsschutz, Ökologie, Ökonomie</li> <li>• Regionaler Wirtschaftsraum, z. B. Strukturanalyse, Unternehmensspiegel</li> <li>• Berufe und Berufswahl, z. B. Berufsbilder aus dem jeweiligen berufsorientierenden Zweig, Ausbildungswege</li> <li>• Recht, z. B. Kaufvertrag, Ausbildungsvertrag, Jugendarbeitsschutzgesetz, Datenschutz im Netz</li> <li>• Erkundungen</li> <li>• Recherche bzw. Informationen beschaffen</li> <li>• Praktika</li> <li>• Interview und Befragung, z. B. Fragebogen entwickeln, Befragung durchführen und auswerten</li> </ul>
boZ-Wirtschaft	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Produktes unter Einbezug kommunikationstechnischer Mittel, z. B. Printmedium (Flyer, Kalender, Buch, Zeitschrift, ...) und/oder EDV-Produkt (Lernspiel, Programm, Webseite...)</li> <li>• Briefgestaltung, z. B. Privatbrief, Geschäftsbrief, Serienbrief</li> <li>• Buchführung, z. B. kaufmännisches Erfassen von Geschäftsvorgängen</li> <li>• Planen eines Vorhabens, z. B. Werbeaktion gestalten</li> <li>• Verkaufsgespräch</li> <li>• Warenwirtschaftssystem entwerfen bzw. anwenden</li> </ul>	
boZ-Soziales	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittel verarbeiten, Speisenfolgen herstellen, z. B. Herstellung von Gerichten (Buffet, Menü, Fingerfood...)</li> <li>• Themen aus dem Fachbereich bewerten, z. B. Convenience-Produkte, Fastfood, aktuelles Thema (z. B. Acrylamid, Magersucht)</li> <li>• Vorhaben mit ausgewählten Zielgruppen planen und gestalten, z. B. Grundschulkindern, Senioren</li> </ul>	

# Beispiel für eine Leittextvorlage zur Projektprüfung Qualifizierender Hauptschulabschluss

(insbesondere für externe Prüflinge)

*[Hier wird das gewählte Thema eingesetzt]*

## **Tipps: Was ist zu tun?**

1. Erstelle einen Organisations- und Zeitplan.
2. Skizziere bzw. beschreibe das Endprodukt.
3. Erkunde bei Bedarf die Fachräume und zur Verfügung stehenden Materialien und Geräte an der Schule.
4. Erstelle für die Durchführungsphase und für die Präsentationsphase einen detaillierten Arbeitsplan.

## **Erstelle eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:**

Deckblatt

Arbeitsbericht mit

- Arbeitsplanung
- Zeitplanung
- Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase des Projekts, z. B. Skizzen, Rezepte, Bilder, Einkaufs- und Materiallisten, Kostenaufstellung, ...

Begleittext zur Präsentation

Quellenangaben

Der Leittext setzt sich zusammen aus Inhalten des Faches AWT und des gewählten berufsorientierenden Zweigs Technik, Wirtschaft oder Soziales.

Beispiel eines Leittextes für die Projektprüfung mit möglicher Zuordnung AWT und boZ

**AWT**  
**boZ**

**Fingerfood-Verkauf bei der Berufsinformationsmesse**  
In eurer Schule findet am tt.mm.jj für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 eine eintägige **Berufsinformationsmesse** statt.  
Eure Klasse soll dazu zur Verköstigung **Fingerfood-Gerichte** sowie **kalte Getränke zubereiten** und **verkaufen**.  
Während der Veranstaltung erklärt ihr den Schülerinnen und Schülern mithilfe von **Berufsbeispielen**, die ihr aus dem boZ Soziales kennt, wie ihr euch um eine **Lehrstelle bewerben** wollt.

**AWT**  
**boZ**

- Das müsst ihr tun:**
1. Zuerst erstellt ihr in der Gruppe einen Organisations- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Arbeiten für jedes Gruppenmitglied hervorgeht.
  2. Als nächstes stellt jeder eine Liste mit mindestens sechs Fingerfood-Gerichten und zwei Getränken zusammen, aus denen ihr in der Gruppe zehn Gerichte und drei Getränke auswählt, die ihr zubereiten wollt.
  3. Anschließend überlegt ihr gemeinsam, wer welche Gerichte zubereitet. Danach schreibt jedes Gruppenmitglied für seine Gerichte einen Einkaufszettel und eine Liste mit benötigten Materialien.
  4. Rechtzeitig vor der Produktion organisiert ihr euren gemeinsamen Einkauf, stellt die Ausgaben übersichtlich zusammen und berechnet den Verkaufspreis so, dass ein Gewinn erzielt werden kann.
  5. Jetzt erstellt ihr eine Liste mit Berufsbeispielen, die ihr aus dem boZ Soziales kennt. Jeder von euch wählt einen anderen dieser Berufe aus und recherchiert das Berufsbild.
  6. Danach erstellt jedes Gruppenmitglied für einen dieser Berufe eine geeignete Muster-Bewerbungsmappe.
  7. Am tt.mm.jj werden die Fingerfood-Gerichte und die Getränke zubereitet, die verkauft werden sollen.
- Ihr präsentiert zudem eure Ergebnisse vor den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7. Jeder von euch übernimmt dabei die vorher vereinbarten Aufgaben. Es müssen folgende Ergebnisse dargestellt werden:
- Informationen über mögliche Berufe aus dem Bereich boZ Soziales,
  - Informationen über die recherchierten Berufsbilder,
  - Vorstellen der Bewerbungsmappen,
  - Erläuterung zur Auswahl der Fingerfood-Gerichte.

**Durchführungsphase an der Schule:**  
150 Min. (ggf. 20 Minuten zusätzlich)

**Präsentation**

**AWT**  
**boZ**

- Jedes Gruppenmitglied erstellt eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:**
- Deckblatt  
Arbeitsbericht mit
- Arbeitsplanung
  - Aufgabenverteilung
  - Zeitplanung
  - Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase eures Projekts
  - Rezepte und Fotos von Gerichten
  - Einkaufs- und Materialliste mit Kalkulationsübersicht
  - (täglichen) Tätigkeitsnachweisen
  - Bewerbungsmappe
- Begleittext zur Präsentation  
Quellenangaben  
Reflexion der eigenen Arbeit und der Arbeit in der Gruppe

## Mittlerer Schulabschluss – Projektprüfung

### **Hinweise zur Durchführung der Projektprüfung nach VSO § 60 für die Teilnahme**

- **von Schülerinnen und Schülern**
- **und anderen Bewerberinnen und Bewerbern**

- Die konkrete Gestaltung wird durch die Schule selbst vorgenommen. -

### **I. Überblick: Projekt – Projektprüfung**

#### **1. Phasen eines Projektes im Rahmen der Projektprüfung**

**Phasen der Zielsetzung und Planung:** selbstständiges Planen und Vorbereiten des Arbeitsprozesses sowie die Dokumentation des Vorgehens in der Projektmappe innerhalb und/oder außerhalb der Schule

**Phase der Durchführung:** Durchführen der (praktischen) Arbeiten entsprechend der Aufgabenstellung an der Schule; Anwesenheit von zwei bewertenden Lehrkräften

**Phasen der Präsentation und Reflexion:** Präsentieren der Ergebnisse und Reflexionsgespräch an der Schule; Anwesenheit von zwei bewertenden Lehrkräften

#### **2. Bewertung**

Bewertet werden die gesamten beobachtbaren Einzelleistungen des Prüflings während des Projekts und die Projektmappe.

### **II. Zeitlicher Ablauf**

1. Die Prüflinge melden sich zur Prüfung an (bis 01. März).
2. Die Haupt-/Mittelschule legt die Prüfungstermine für die schulhausinternen Prüfungen fest.
3. Den (externen) Prüflingen wird ein Termin zur schriftlichen Einreichung eines eigenen Themenvorschlags mitgeteilt (siehe Seiten 3 und 4). In der Regel erhalten die Schülerinnen und Schüler der Haupt-/Mittelschule das Thema von der Schule. Die Genehmigung der Themen erfolgt in jedem Fall durch den Prüfungsausschuss.
4. Die Haupt-/Mittelschule benachrichtigt die Prüflinge über
  - die Genehmigung des eingereichten Themas,
  - einen Termin zur Beratung („Schalterstunde“) an der Schule,
  - einen Prüfungstermin zur *Durchführung* mit anschließender *Präsentation* und anschließender *Reflexion* sowie
  - einen Termin zur Abgabe der erstellten *Projektmappe* .
5. Die Prüflinge bearbeiten die Aufgabenstellung in den oben genannten Phasen.

### **III. Inhalt bzw. Themenwahl**

Grundsätzlich wird das Projektthema von der Schule gestellt. Ein Vorschlag kann auch vom Prüfling selbst eingebracht werden, muss jedoch Bezug auf das Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik (Anteile aus dem Fach AWT und aus boZ-Technik oder boZ-Wirtschaft oder boZ-Soziales; siehe auch Seite 3) nehmen.

Die Projektprüfung kann für externe Prüflinge sowohl als Gruppenprojekt als auch als Einzelprojekt angelegt sein. In der Regel wird die Projektprüfung für Schülerinnen und Schüler als Gruppenprojekt durchgeführt. Bei der arbeitspraktischen Durchführung an der Schule kann für evtl. notwendige Phasen des Austausches der Gruppenmitglieder untereinander ein Zeitzuschlag von bis zu 20 Minuten gewährt werden (§60 VSO).

Entscheidungen über Themenvergabe und Prüfungsorganisation trifft der Prüfungsausschuss.

## IV. Übersicht

Folgende Übersicht dient als Anregung zur Konzeption des schulinternen Vorgehens:

	Was ist zu tun?	Wer ist beteiligt?	Wo findet es statt?	Welcher Zeitrahmen?
Anmeldung	Zur Prüfung anmelden	Prüflinge	Haupt-/ Mittelschule	Anmeldetermin bis 1. März des Prüfungsschuljahres (nach § 60 ff. VSO)
ggf. Themen-einreichung	Thema der Projektprüfung einreichen	Prüflinge	Haupt-/ Mittelschule	Nach der Anmeldung z. B. März
ggf. Genehmigung	Thema der Projektprüfung genehmigen / modifizieren / ablehnen	Prüfungsausschuss	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch den Prüfungsausschuss z. B. März/April
Beginn der Projektprüfung	Prüflinge erhalten den Leittext (Genehmigung des eingereichten bzw. modifizierten Themenvorschlags oder Vergabe eines alternativen Themas); Prüfungsrelevante Termine werden mitgeteilt	Prüfungsausschuss Prüflinge	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch den Prüfungsausschuss  z.B. 7 Tage vor der Durchführungsphase
Zielsetzung und Planung	Planen und Vorbereiten des Arbeitsprozesses (ggf. mit der Möglichkeit der Beobachtung und Einschätzung individueller Kompetenzen)	Prüflinge Lehrkraft	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch den Prüfungsausschuss
	Beratungstermin „Schalterstunde“ z. B. bzgl. Ausstattung der Fachräume	Prüflinge Lehrkraft	Haupt-/ Mittelschule	
Durchführung	praktisches Arbeiten entsprechend der Aufgabenstellung	Prüflinge 2 Lehrkräfte	Haupt-/ Mittelschule	boZ-Technik: 240 Min. boZ-Wirtschaft: 120 Min. boZ-Soziales: 150 Min. ggf. Zeitzuschlag von bis zu 20 Minuten (§60 VSO)
Präsentation und Reflexion	Präsentieren der Ergebnisse und Reflexionsgespräch	Prüflinge 2 Lehrkräfte	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch den Prüfungsausschuss
Dokumentation	Abgeben der erstellten Projektmappe	Prüflinge	Haupt-/ Mittelschule	Festlegung durch den Prüfungsausschuss

----- △ kann ggf. auch im unmittelbaren Anschluss erfolgen

**Beispiel für eine Leittextvorlage zur Projektprüfung**  
**Mittlerer Schulabschluss**  
(insbesondere für externe Prüflinge)

*[Hier wird das gewählte Thema eingesetzt]*

**Tipps: Was ist zu tun?**

1. Erstellen Sie einen Organisations- und Zeitplan.
2. Skizzieren bzw. beschreiben Sie das Endprodukt.
3. Erkunden Sie bei Bedarf die Fachräume und zur Verfügung stehenden Materialien und Geräte an der Schule.
4. Erstellen Sie für die Durchführungsphase und für die Präsentationsphase einen detaillierten Arbeitsplan.

**Erstellen Sie eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:**

Deckblatt

Alle Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase des Projekts

Begleittext zur Präsentation

Quellenangaben

## Themenvorschläge

Bei der Formulierung von Themen und Leittexten für die Projektprüfung sind Lerninhalte des **gewählten berufsorientierenden Zweigs und des Fachs AWT** zu berücksichtigen.

Fächerkombination berufsorientierender <b>Zweig</b> und Fach <b>AWT</b>	
boZ-Technik	AWT
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Produktes unter Einbezug unterschiedlicher Techniken, z. B. Herstellung eines Gebrauchsgegenstandes aus verschiedenen Materialien wie Holz, Metall, Kunststoff...</li> <li>• Technisches Zeichnen, z. B. Zeichnungen erstellen mit einschlägigen Zeichenprogrammen</li> <li>• Eine Planskizze erstellen, z. B. Inneneinrichtung oder Innenstadtgestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot und Nachfrage</li> <li>• Testen von Waren und Dienstleistungen, z. B. Vergleich von Serviceleistungen und Produkten verschiedener Branchen</li> <li>• Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit, z. B. Überlegungen zum Thema: „Meine erste Wohnung“: Ausgestaltung, Mietspiegel, privater Haushalt, Lohn und Gehalt</li> <li>• Schulden, z. B. Schuldenfalle Handy</li> <li>• Der Betrieb als Ort des Arbeitens und Wirtschaftens, z. B. Fertigungsverfahren, Grundfunktionen</li> <li>• Werbung, z. B. Produktwerbung</li> <li>• Geld und Konsum, z. B. Konsumfallen, privater Haushalt, Geldinstitute</li> <li>• Mensch und Technik, z. B. technischer Wandel, mediales Zeitalter, Technik und Haushalt, Technik am Arbeitsplatz</li> <li>• Arbeitsplatz, z. B. Arbeitsschutz, Ökologie, Ökonomie</li> <li>• Regionaler Wirtschaftsraum, z. B. Strukturanalyse, Unternehmensspiegel</li> <li>• Berufe und Berufswahl, z. B. Berufsbilder aus dem jeweiligen berufsorientierenden Zweig, Ausbildungswege</li> <li>• Recht, z. B. Kaufvertrag, Ausbildungsvertrag, Jugendarbeitsschutzgesetz, Datenschutz im Netz</li> <li>• Erkundungen</li> <li>• Recherche bzw. Informationen beschaffen</li> <li>• Praktika</li> <li>• Interview und Befragung, z. B. Fragebogen entwickeln, Befragung durchführen und auswerten</li> </ul>
boZ-Wirtschaft	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Produktes unter Einbezug kommunikationstechnischer Mittel, z. B. Printmedium (Flyer, Kalender, Buch, Zeitschrift, ...) und/oder EDV-Produkt (Lernspiel, Programm, Webseite...)</li> <li>• Briefgestaltung, z. B. Privatbrief, Geschäftsbrief, Serienbrief</li> <li>• Buchführung, z. B. kaufmännisches Erfassen von Geschäftsvorgängen</li> <li>• Planen eines Vorhabens, z. B. Werbeaktion gestalten</li> <li>• Verkaufsgespräch</li> <li>• Warenwirtschaftssystem entwerfen bzw. anwenden</li> </ul>	
boZ-Soziales	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittel verarbeiten, Speisenfolgen herstellen, z. B. Herstellung von Gerichten (Buffet, Menü, Fingerfood...)</li> <li>• Themen aus dem Fachbereich bewerten, z. B. Convenience-Produkte, Fastfood, aktuelles Thema (z. B. Acrylamid, Magersucht)</li> <li>• Vorhaben mit ausgewählten Zielgruppen planen und gestalten, z. B. Grundschulkindern, Senioren</li> </ul>	

Der Leittext setzt sich zusammen aus Inhalten des Faches AWT und des gewählten berufsorientierenden Zweigs Technik, Wirtschaft oder Soziales.

Beispiel eines Leittextes für die Projektprüfung mit möglicher Zuordnung AWT und boZ

**AWT**  
**boZ**

**Rasterwand mit Möbelwürfeln**

Die Schulleitung möchte, dass die Schulhausgänge neu gestaltet werden. Dazu werden Sie beauftragt, einen Prototypen einer Rasterwand mit variabel anzuordnenden „Möbelwürfeln“ zu **bauen**.

Die Rasterwand soll für verschiedene Zwecke genutzt werden können. Alle **Materialien** sollen von

**örtlichen bzw. regionalen Anbietern bezogen** werden. Bei einem Präsentationstermin sollen Sie Ihre Arbeit und das Produkt in geeigneter Weise vorstellen.

**AWT**  
**boZ**

**Das müssen Sie tun:**

1. In geeigneter Weise sollen folgende wirtschaftliche Sachverhalte dargestellt werden:

- Recherche über regionale Anbieter von geeigneten Werkstoffen und Materialien, sowie deren Herkunft
- Darstellung von Größe und Produktivität der Betriebe
- Befragung der Warenanbieter zu ihren Absatzmärkten
- Bericht über Standortfaktoren

Jedes Gruppenmitglied übernimmt hierfür selbstständig Aufgaben.

2. Vor der Herstellung der Rasterwand müssen Sie einiges erledigen und jedes Gruppenmitglied übernimmt selbstständig folgende Aufgaben:

- Recherche beim Auftraggeber
- Auflistung von geeigneten Werkstoffen, Halbzeugen und Beschlägen für das komplette System
- Fertigung eines Konstruktionsplans

3. Am tt.mm.jj beteiligen Sie sich nach Plan an folgenden Aufgaben:

- Rationelle Fertigung der Möbelwürfel
- Überprüfung des Produkts auf seine Qualität

4. Am tt.mm.jj beteiligen Sie sich nach Plan an folgenden Aufgaben:

- Anbringen der Möbelwürfel am gewünschten Ort
- Vorstellen des Produkts vor dem Auftraggeber
- Erläutern der dargestellten Sachverhalte

**Durchführungsphase an der Schule:**  
240 Min.

**Präsentation:**  
ca. 5-10 Min pro Prüfling

**AWT**  
**boZ**

**Jeder von Ihnen erstellt eine Projektmappe mit folgendem Inhalt:**

- Deckblatt
- Alle Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase Ihres Projekts
- Quellenangaben
- Reflexion der eigenen Arbeit und der Arbeit in der Gruppe